

4.1-8180 Wirtschaft, Industrie und Handwerk

Antragsteller*in: Lukas Unger (KV Pinneberg)

Text

Nach Zeile 8179 einfügen:

4.1.6 Spitzenforschung

Schleswig-Holstein verfügt mit dem GEOMAR Helmholtz-Zentrum für Ozeanforschung Kiel und dem European XFEL in Schenefeld über zwei international herausragende Einrichtungen in der Spitzenforschung. Sie ziehen Wissenschaftler:innen und Forschungsteams aus aller Welt an, ermöglichen Forschung auf internationalem Spitzenniveau und stärken damit die wissenschaftliche und technologische Bedeutung unseres Landes. Wir wollen Schleswig-Holstein deshalb dauerhaft als Standort internationaler Spitzenforschung stärken und uns auf Bundes- und internationaler Ebene für die langfristige Sicherung und Weiterentwicklung dieser Forschungsinfrastrukturen einsetzen. Dabei wollen wir auch die Vernetzung mit den Hochschulen des Landes und die Möglichkeiten für junge Wissenschaftler:innen und wissenschaftliche Ausgründungen weiter verbessern.

Mit dem neuen Fusionshub, bei dem das European XFEL eine entscheidende Rolle spielt, entsteht eine besondere Chance, Spitzenforschung mit wirtschaftlicher Innovation zu verbinden. Das European XFEL hat dabei eine höchst relevante Rolle in der Grundlagenforschung. Schleswig-Holstein soll diese Entwicklung aktiv begleiten und darauf hinwirken, dass aus exzellenter Forschung auch wirtschaftliche Innovationskraft entsteht. Dafür wollen wir die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft, Industrie, Energiewirtschaft und Gründungs- und Transferstrukturen stärken. Das DESY in Hamburg zeigt, wie eine solche innovative Struktur aussehen kann. Wir werden prüfen, inwieweit das Land den Aufbau dieser Strukturen auf schleswig-holsteinischem Gebiet fördern kann, und mit dem European XFEL, den anliegenden Kommunen und der Bundesebene ins Gespräch gehen. Ziel ist es, dass Schleswig-Holstein nicht nur ein Ort ist, an dem Spitzenforschung stattfindet, sondern auch ein Standort, an dem daraus neue Technologien, Unternehmen und qualifizierte Arbeitsplätze entstehen.

Auch das GEOMAR bietet hierfür erhebliche Potenziale. Mit seiner international herausragenden Forschung zu Klima, marinen Ökosystemen, Kohlenstoffkreisläufen und Unterwassertechnologien leistet es wichtige Beiträge zum Verständnis und zur Bewältigung globaler Herausforderungen. Wir wollen die Zusammenarbeit von GEOMAR, Hochschulen und weiteren Forschungseinrichtungen stärken und den Transfer wissenschaftlicher Erkenntnisse in die Anwendung unterstützen. Dabei sollen insbesondere die Erforschung und Entwicklung neuer maritimer Technologien, etwa in den Bereichen autonome Unterwasserrobotik, Sensorik, Meeresmonitoring und digitale Modelle des Ozeans, vorangebracht werden.

Antrag in leichter oder einfacher Sprache

Ändern in:

Begründung

Wir haben in SH zwei weltweit angesehene Forschungseinrichtungen, die bisher nur sporadisch in ihrem Potenzial erwähnt werden. Als wissenschaftsorientierte Partei sollten wir diesen Einrichtungen

entsprechend Raum im Programm geben und besonders ihr Innovationspotenzial für uns als Land hervorheben.

Mit dem Fusionshub hat das XFEL zudem gerade einen klaren Zuspruch durch den Bund bekommen, welcher neben der Forschung auch die Vernetzung mit der Wirtschaft als Zielsetzung hat. Dabei sollte klar sein, dass das XFEL Grundlagenforschung macht. Der Abschnitt im Fusionkapitel ordnet dies in Teilen falsch ein und Missachtet die eig. Zielsetzung der Forschungseinrichtung, weswegen in einem weiteren ÄA die Streichung dieses Absatzes gefordert wird.

In Verbindung mit: <https://lpt-sh-oktober2026.antragsgruen.de/lpt-sh-oktober2026/klimaschutz-und-energiewende-8959/108398>

Die nachfolgenden Kapitel müssten entsprechend neu nummeriert werden.

Unterstützer*innen

Florian Juhl (KV Pinneberg); Katrin Stange (KV Pinneberg); Jan-Hendrik Mackenthun (KV Pinneberg); Mathias Schmitz (KV Pinneberg); Ann-Kathrin Tranziska (KV Pinneberg); Petra Kärger (KV Pinneberg); Peer Lessing (KV Pinneberg); Björn Hildebrand (KV Pinneberg); Jessica Leutert (KV Kiel); Andreas Bartelt (KV Segeberg)